

Allegnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 100.

Montag, den 9. April.

1832.

## Erinnerung an Abführung der Personensteuer.

Bierzehn Tage nach dem Tage *Quatre* müssen, dem Gesetze gemäß, die Erinnerungen und Executionen wegen rückständiger Personensteuer-Beiträge ihren Anfang nehmen. Die zu unterzeichneter Einnahme gewiesenen Contribuenten, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren versallen wollen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 2. April 1832.

Stadt-Personensteuer-Einnahme.

## Witterungs-Beobachtungen vom 1. bis 7. April 1832.

(Thermometer frei im Schatten.)

April	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Z.	Lin.			
1.	Morg. 8	27	8,8	7,8	S.	bewölkt.
	Nachm. 2	—	9—	14,5	S.	Sonnenblicke. *)
	Abds. 10	—	10—	8,5	SW.	gestirnt.
2.	Morg. 8	28	0,3	8,5	SW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	0,9	14,5	SW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	—	1,5	9—	SW.	gestirnt.
3.	Morg. 8	—	2,5	10	WWS.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	3	12,5	WWN	Regen.
	Abds. 10	—	4	8,3	WWN	Regen.
4.	Morg. 8	—	4,3	8,4	WN.	Regen.
	Nachm. 2	—	5—	11,2	WN.	Wolken.
	Abds. 10	—	4,5	9,8	WN.	trübe.
5.	Morg. 8	—	3	9,7	W.	Wolken.
	Nachm. 2	—	2,5	10,5	WWN	Sonnenbl. wind.
	Abds. 10	—	2	7,5	NW.	trübe.
6.	Morg. 8	—	1,3	6,3	NW.	trübe.
	Nachm. 2	—	1,8	8—	N.	trübe.
	Abds. 10	—	2	4,5	N.	trübe.
7.	Morg. 8	—	1,4	5,7	N.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	1,2	7,5	OON.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	1,2	3,4	O.	gestirnt.

\*) Gegen 4 Uhr starkes Gewitter mit Regen u. Schlossen.

## Einheimisches.

Ein Mann, welcher eine Reihe von Jahren der unsrige ist, und zur Bildung des zum Theil herangewachsenen und hier oder anderswärts schon nützlich wirkenden, zum Theil noch heranwachsenden Geschlechtes selbst unmittelbar sowohl viel beigetragen, als mittelbar dieselbe im Allgemeinen geleitet hat, Herr Ludwig Friedrich Gottlob Gedike, beschloß in unserer Mitte einen großen und schönen Kreis seiner der Menschenbildung gewidmeten Thätigkeit, indem er gestern, am 8. April, sein 50jähriges Amtsjubiläum feierte.

Es dürfte daher für Viele, welche dessen Schüler, Freunde oder Gönner sind, von Interesse sein, bei dieser Gelegenheit die Lebensumstände dieses Mannes näher kennen zu lernen, welche wir hier kürzlich mittheilen.

Am 22. October 1761 auf einem Dorfe, Namens Bobero, hinter Berlin, in der West-Priegnitz, nach Hamburg zu, wurde er geboren, verlor aber seinen Vater, den Ortsprediger

ger, schon im 3ten Monate seines Lebens. Die Sorge seiner Erziehung, wie die seiner Geschwister, fiel seiner Mutter nunmehr allein zu, welche sich in die Ephoralstadt Perleberg wendete, und ihn dort bis in das 10te Jahr in die Schule schickte. Da aber nahm das großartig gestiftete Schindlersche Waisenhaus zu Berlin es über sich, den Knaben zu verpflegen und zu erziehen. Hier genoß er 7 Jahre hindurch den Unterricht, bis er, für die höhern Classen des Gymnasiums reif, in das zum grauen Kloster übergang, wo der berühmte Büsching Director war. Hier blieb er 2 Jahre, nach deren Verlauf er, von dem Schindlerschen Waisenhause ansehnlich unterstützt, seine Studien in Halle fortsetzte, und schon dort als Student einen Theil seines Unterhalts durch Unterricht an den öffentlichen Anstalten erwarb, auf diese Weise aber sich auch praktisch für seinen künftigen Beruf vorbereitete.

Bei seinem Weggange von der Schule hatte ihm Büsching schon vorher verkündet, daß er ihn bald dahin wieder zurückrufen würde. So zeichnete er sich schon als Schüler aus. Daher nun wurde er, als er die Universität Halle kaum 2 Jahre besucht hatte, von seinem Lehrer und Freunde veranlaßt, an das Gymnasium als Colleague zurückzukehren, zu welchem Entschlusse ihn auch der Rath seines Ältern, in der pädagogischen und philologischen Welt rühmlich bekannten Bruders bestimmte, welcher selbst schon an eben dieser Anstalt Lehrer war, welcher er nach Büschings Tode vorgestanden hat.

So wurde er am 8. April 1782, noch nicht ganz 21 Jahre alt, in dieses Amt eingeführt, und mit ihm zugleich in zwei andere Aemter der bekannte Philipp Moriz, so wie der erst im vorigen Jahre verstorbene Mathematiker Fischer.

Jedoch nicht lange blieb er in diesem Amte,

sondern schon zu Ende des Jahres legte er dieses nieder, um das Amt des dritten Lehrers mit dem Titel Professor an dem Gymnasium Elisabetanum zu Breslau zu übernehmen, welches er am 15. Januar 1783 antrat. Durch die Herausgabe der Lieberkühnschen Schriften hier auch auswärtig bekannt geworden, erhielt er im September 1791 bei Böttigers Weggange von Budissin nach Weimar das Directorium des dasigen Gymnasiums.

Dort lernten ihn die hiesigen Professoren Carus und Keil kennen. Von diesen nun wurde er, da er dort auch einige pädagogische Schriften herausgegeben und dadurch auch in dieser Sache Aufmerksamkeit erregt hatte, für vorzüglich geeignet angesehen zur Uebernahme des Directorats an der neu zu begründenden Bürgerschule in Leipzig. Zu Ostern 1803 daher auf ihre Empfehlung von dem hiesigen Rathe zu dieser Stelle gewählt, kam er im August d. J. hierher, und eröffnete am 2. Januar des folgenden Jahres die Anstalt, welche von ihm damals nach einem provisorischen Lehrplane eingerichtet wurde. Eben dieser fand aber solchen Beifall, daß er späterhin nicht allein hier beibehalten, sondern auch an andern nach dem Vorgange Leipzigs errichteten Bürgerschulen des Inlandes, so wie des Auslandes, eingeführt wurde.

Hier nun beschloß unser Gedike zu bleiben. Daher lehnte er einen Ruf nach Lübeck im Jahre 1805 ab, wo er die Direction des Gymnasiums mit der Bürgerschule übernehmen sollte. Dafür aber erfuhr er auch die Dankbarkeit der Leipziger. Und so ließ er sich auch 1815 durch die ihm aus seinem Vaterlande zukommende Einladung, als Schulrath nach Merseburg zu gehen, nicht bewegen. Vielmehr lebte er hier der Erfüllung seiner Berufsgeschäfte und, so weit ihm diese Zeit zerstückelnden und oft verdrüßlichen Directorialgeschäfte Zeit und Lust

liefern  
schaf  
Sch  
Verb  
er e  
Coll  
diese  
eine  
sich  
thig  
Ma  
der  
geru  
in  
getr

Zu

S

Ma

Frei

Su

Gr

D'

En

St

üb

T

b

ließen, lebte er der Wissenschaft und der Freundschaft. So gab er auch die nachgelassenen Schriften des Rectors Schwarz in Görlitz in Verbindung mit Keil heraus.

Ihm wurde übrigens das seltene Glück, daß er eine lange Zeit hindurch mit seinen ersten Collegien, mit welchen er als Freund lebte, an dieser Anstalt zusammen blieb, von denen der eine, Herr M. Köhler, erst seit einigen Jahren sich durch Altersschwäche zurückziehen genöthigt gewesen ist, der andere aber, Herr M. Martin, ihm noch jetzt zur Seite steht. Nur der zur Begründung und Leitung nach Zittau gerufene Krug wird aus dem Kreise vermißt, in welchen an dessen Stelle Herr D. Lindner getreten ist.

Auch ist er freilich durch schwere Erfahrungen in seinem Familienleben durch den Verlust eines schon erwachsenen Sohnes geprüft worden. Indessen lebt noch jetzt seine Lebensgefährtin, und seine beiden Töchter sind in Berlin und Breslau geehrte Frauen und er durch sie ein glücklicher Großvater blühender Enkel.

So erlebt er sein Jubiläum im Genuße von Gesundheit und dankbar verehrt und geliebt, wie von den Seinigen, so von einer großen Zahl von Schülern und unter ihm gebildeten Lehrern unserer Stadt und unseres wie seines Vaterlandes.

Möge noch lange sein Genius ihm freundlich lächeln!

Redacteur: D. G. W. Becker.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.  
Heute, den 9. April 1832:  
Zum Vortheil der hiesigen Theater-Pensionsanstalt:  
Zum ersten Male:  
**Heinrich IV. vor Paris,**

oder:  
Die Folgen eines Zweikampfs,  
Drama in fünf Aufzügen.  
Nach dem Englischen des Thomas Morton, von Vogel.  
P e r s o n e n:  
Heinrich IV., König von Frankreich. Herr Pircher.  
Sully, sein Freund. — Bante.  
Grillon, sein Oberfeldherr. — Stein.  
D'Aumont, Feldherr, nun in  
Ruhestand. — Köhler.  
Emile, sein Neffe, Officier. — Linke.  
Flora, dessen Schwester. Alle. Wagner.

D'Dannil, ein Irländer, in fran-  
zösischen Diensten.  
Bersac, } Adjutanten des Königs.  
Kribel, }  
Berval, } französische Officiere.  
Dufour, }  
Francoeur, ein alter Sergeant.  
Grepin, Schildmaler.  
Anselme, Schenkwirth.  
Rose, seine Tochter.  
Ricobeme, ihr Mann.  
Remi, Page, } bei d'Aumont.  
Gobard, Diener }  
Albert d' St. Leon, Emile's  
Freund, Officier.  
Zda, seine Schwester.  
Officiere. Soldaten. Pagen. Diener. Landleute. Volk.  
Die Handlung ereignet sich im Jahre 1594.  
Anfang um 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Herr Burmeister.  
— Krebs.  
— Schumann.  
— Pollack.  
— Saalbach.  
— Kabebl.  
— Zimmermann.  
— Koch.  
Alle. Böhme.  
Herr Biedemann.  
Alle. Schröder.  
Herr Lindo.  
— Stölzel.  
Alle. Büst. b. Kelt.  
Landleute. Volk.

## Bekanntmachungen.

\* \* Heute hält die deutsche Gesellschaft eine Versammlung.

### Die Hagelschäden-Versicherungsgesellschaft für Deutschland zu Döllstadt und Gotha

übernimmt Versicherungen gegen Hagelschäden auf alle Feld- und Gartenfrüchte, Obstplantagen, Tabak und Hopfen, gegen die voraus zu entrichtende Prämie von  
 $\frac{1}{2}$  Procent für Halm- und Hülsenfrüchte,  
 $1\frac{1}{2}$  " " " Del- und Handelsgewächse,  
 2 " " " Weintrauben, Obst, Tabak und Hopfen.

Unterzeichneter, bei dem die Statuten und Versicherungs-Formulare zu haben sind, und die äußerst günstige Schlussrechnung von 1831 zur Einsicht bereit liegt, ist beauftragt, über

Alles die gewünschte Auskunft zu erteilen, und Versicherungsanträge aus Leipzigs Umgegend zur Besorgung anzunehmen. Leipzig, im April 1832. August Lebrecht Köhler.

Anzeige. In der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, ist erschienen: **Der Sonntag in Leipzig**, ein launiges Gedicht. Der Ertrag ist zum Besten des Verfassers bestimmt. Preis 3 Gr.

Diese eben so witzige als treffende Skizze einer Schilderung von Leipzigs Sonntagsleben hat bereits zu viel Beifall gefunden, als daß es noch nöthig wäre, zu ihrer Empfehlung ein Wort zu sagen.

Anzeige. In der Serig'schen Buchhandlung ist so eben erschienen: **Namensverzeichnis der in diesem halben Jahre auf der Universität anwesenden Studirenden**. Preis 2 Gr.

Anzeige. Bei Pietro del Vecchio ist zu haben:

A. Schuster, „Der Trompeter an der Katzbach“, Romanze von J. Mosen, für eine Bass- oder Baritonstimme, mit Pianoforte. Preis 8 Gr.

Aufgeführt am 7. April im Gewandhause.

Und als Seitenstück hierzu:

F. Otto, „Der Tambour“, Romanze von J. Mosen, für Bass- oder Baritonstimme, mit Pianoforte. Preis 6 Gr.

Anzeige. So eben erschien in der Brüggemann'schen Verlags-Expedition in Leipzig, und ist in allen Musikalienhandlungen zu haben:

## B a g a t e l l e s

pour le Piano-Forte

par

C. G. Reissiger.

Cont. Polacca. Marcia. 2 Rondino. Preis 12 Gr.

Bekanntmachung. Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage auf hiesigem Plage eine

## Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung

unter der Firma von

J. G. Müller

für meine alleinige Rechnung errichtete.

Indem ich mein Unternehmen einer geneigten Theilnahme empfehle, versichere ich durch langjährige in diesem Fach gesammelten Erfahrungen, nebst den hinreichenden Mitteln, in den Stand gesetzt zu seyn, jeden mir gütigst zu ertheilenden Auftrag, worum ich höflichst bitte, nach Wunsch ausführen zu können. Daß zu schenkende Vertrauen werde ich noch besonders durch billige Preise und zuvorkommende Bedienung mir zu erhalten suchen.

Leipzig, am 9. April 1832.

Johann Gottl. Müller, Petersstraße Nr. 34.

Anzeige. Strohhüte zum Waschen und Bleichen sind abzugeben bei

J. Ch. Wolkwitz,

im Salzgässchen, Steingutgewölbe Nr. 405.

Empfehlung. Fortwährend limit alle Arten Handlungsbücher, Rechnungen etc. gut und billig. Gottlob Frenkel, Nr. 659, neben dem silbernen Bär an der neuen Pforte.

meiner  
den b

Milch  
gärtch

und  
billig

Einn

mit  
verm

daß

best  
billig

lauf

noch

in  
lu

fin

**Bekantmachung.** Einem sehr hochverehrten Publicum empfehle ich ganz ergebenst meinen Vorrath von den neuesten Modekleidern, besonders die beliebten Frühlingskleider, zu den billigsten Preisen, welche für Confirmanden und sonstige junge Damen passen.

Heinrich Lückert, Schneidermeister, Brühl Nr. 452, neben dem Heilbrunnen.

**Empfehlung.** Milch und Quark ist von jetzt an täglich zu haben à Kanne 9 Pf., Milch von der Kuh, früh, Mittags und Abends. Auch ist ein gut bepflanztes Sommergärtchen zu vermieten bei

J. A. Lindner, große Funkenburg.

**Empfehlung.** Thee- und Speiselöffel von englischem Metall und Composition empfiehlt ihrer vorzüglichen Güte wegen zu sehr billigen Preisen

Wm. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

**Hausverkauf.** Ein massiv und gut gebautes Haus mit Hofraum, welches 170 Thlr. Einnahme hat, soll mit 2000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden durch

G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

**Sommerlogis-Vermiethung.** In Schönfeld ist ein elegant eingerichtetes Haus mit einem Saal, 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, nebst Stallung und Garten, zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Verkauf.** Eine Partie Buchsbaum, der Korb 12 Gr., auch weiße Viole matronalis, das Duzend 12 Gr., ist zu haben im Laubstummeln-Institute in Nr. 806, beim Gärtner.

**Verkauf.** Bronze-Armbänder, Armbandschlösser, Gürtelschnallen, Kreuze, Ketten, Naseln, Ohrgehänge, Sevignes, Ferronieres u. dergl. m. empfehlen in neuester Waare zu den billigsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg.

**Verkauf.** Eine Partie Retorten und andre chemische Geräthschaften sind billig zu verkaufen in der Nicolaisstraße Nr. 542 im Gewölbe.

**Verkauf.** Auf dem Thomaskirchhofe Nr. 100 parterre sind wegen Mangel an Raum noch verschiedene gewöhnliche Meubles, auch ein guter Bettschirm und eine Bratröhre, zu verkaufen.

## Ausrangirte Modebänder

in Flor und Gros de Naples verkauft von heute an die Bandhandlung von Christ. Gottf. Böhne, Grimma'sche Gasse Nr. 591.

**Herrn- und Knabennützen**  
sind in schöner Auswahl zu haben im Schuhmachergäßchen, bei

Johann Martin Melke, Nützenfabricant.

Localveränderung.

## Die Buchdruckerei

von

### W. Haack

ist jetzt in Stieglitzens Hofe, am Markte Nr. 172.

**Verkaufs- = Anerbieten.**

Ein in vollkommen baulichem Zustande erhaltenes und in besser Lage der Stadt gelegenes Haus, welches nach Abzug der sich auf circa 100 Thlr. belaufenden Abgaben, bei herabgesetzten Mierhen, einen reinen Ertrag von wenigstens 1200 Thlr. gewährt, soll für 20000 Thlr. mit einem Dritttheil baare Anzahlung verkauft werden. Der Unterzeichnete ist zum Abschluß des Kaufs beauftragt. Leipzig, den 6. April 1832. D. Schellwig.

**Anerbieten.** Ein Landprediger in der Nähe von Leipzig, welcher früher ziemlich acht Jahre hindurch in angesehenen Familien Leipzigs Unterricht ertheilt hat, und auch eine Zeit lang an einer öffentlichen Schule daselbst angestellt war, wünscht noch zwei bis drei Knaben von 10 bis 12 Jahren zu den ihm bis jetzt anvertrauten Schülern unter billigen Bedingungen anzunehmen. Aeltern und Vormünder, welche darauf zu reflectiren geneigt wären, werden ersucht, das Nähere auf dem Comptoir von Better & Comp. zu erfragen.

Zu kaufen gesucht werden alte weiße und grüne Glasflaschen mit engen Hälften, 8 bis 20 Kannen enthaltend, von J. Fr. Leonhard, in der blauen Mütze.

**Auszuheihen.** 1000 bis 25000 Thaler liegen auf hiesige oder nahe liegende Grundstücke zum Ausleihen bereit. Das Nähere durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

**Capitalgesuch.** Auf erste, äußerst sichere Hypotheken werden 2 und 5000 Thlr. zu 4 Proc. (letzte Summe auf ein großes Rittergut) schleunigst gesucht durch D. Haubold.

Gesucht wird ein arbeitamer Mann als Hausmann, selbiger kann verheirathet seyn; deshalb beliebe man baldigst schriftliche Anzeigen unter der Adresse H. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**M e ß v e r m i e t h u n g.**

In guter Buchhändlerlage, aber auch für jedes andere Geschäft passend, sind bevorstehende und künftige Messen ein oder zwei geräumige Zimmer erster Etage billig zu vermietthen, könnten auch als Absteigequartier benutzt werden. Auskunft ertheilt (ohne Anspruch auf Provision) Lorenz, in Quandts Hofe.

**Vermietthung.** Eine, auch zwei Stuben, nebst Kofen, sind zu vermietthen in der Reichsstraße, Vollsack's Haus Nr. 498, vierte Etage vorn heraus.

**Vermietthung.** Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer an der Grimmaschen Gasse ist von jetzt an an einen ledigen Herrn zu vermietthen. Zu erfragen am Markte Nr. 1, 3 Treppen hoch, bei Herrn Kränzler.

**Vermietthung.** In Reichels Garten, Colonnadengebäude, dritte Thüre links, ist ein angenehmes meublirtes Logis von Stube und Kammer, an der Struve'schen Trinkanstalt gränzend, an einen soliden Herrn zu vermietthen. Näheres daselbst eine Treppe hoch.

**Vermietthung.** Ein kleines Logis ist zu Johanni, oder auch schon zu Ostern, zu vermietthen. Das Nähere neuer Kirchhof Nr. 296, 2 Treppen hoch vorn heraus, zu erfragen.

**Vermietthung.** Ein sehr geräumiges Wohnhaus, nebst Pferdestall, Wagenschuppen und Garten, ist in Connewitz an eine Familie zu vermietthen. Auch kann auf Verlangen Mobilien mit überlassen werden. Das Nähere darüber bei dem Gärtner Wiegand in Connewitz, oder in der Reichsstraße in Nr. 482, bei dem Hausmann zu erfragen.

gelegene  
Markte

Familie  
kammer  
jährlich

merhau  
miethe

auf die  
zu erf

künftig  
kunft

Trepp  
des W  
besitzer

einige  
Hal

Herrn  
boden  
gen

von  
Expe

beig  
wer  
hab  
und

haft

haft

**Vermiethung.** Eine Stube nebst Schlafkammer, an der Morgenseite des Marktes gelegen, ist sofort oder von Oftern d. J. an zu vermiethen, und das Nähere zu erfragen am Markte Nr. 175, 4 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Vor dem Petersthore, in der Nähe der Stadt, ist zu Oftern ein Familienlogis in der ersten Etage, bestehend aus drei Stuben vorn heraus, mit zwei Stubenkammern, Küche, Speise- und Bodenkammer, Holzbehältniß, Keller u. s. w., für 75 Thaler jährlich zu vermiethen durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

**Vermiethung.** In bester Lage für den Buchhandel auf dem neuen Neumarkte, Kramerhaus Nr. 633, ist ein Gewölbe, nebst Schreibstube, an eine fremde Buchhandlung zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber in der ersten Etage daselbst.

**Vermiethung.** Ein freundliches Logis in der Grimma'schen Vorstadt, mit Aussicht auf die Promenade und in den Garten, ist an einen oder zwei ledige Herren zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** Ein geräumiges Gewölbe, mit Schreibstube und Wohnung, ist für künftige Messe auf der Reichsstraße zu vermiethen, worüber der Hausmann in Nr. 432 Auskunft ertheilt.

Zu vermiethen sind von Johanni an in der Reichsstraße, in einem hellen Hofe eine Treppe hoch, zu 80 Thlr. pr. Anno, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, nebst Mitgebrauch des Waschhauses u. s. w. Das Nähere erfährt man in den Nachmittagsstunden beim Hausbesitzer, Reichsstraße Nr. 398, in der zweiten Etage.

Zu vermiethen und zu Oftern oder sogleich zu beziehen sind einige Gewölbe und Buden in Kochs Hofe. Das Nähere beim Hausmann Albrecht daselbst zu erfragen.

Zu vermiethen ist wegen eingetretenen Todesfall ein Logis in der ersten Etage des Herrn Reichel gehörigen Gartens von Michaeli dieses Jahres an.

Ferner ein Pferdestall im Hofe daselbst, nebst Kutschschuppen, Heu-, Hafer- und Strohhoden, auch Kutscherwohnung, welches sogleich bezogen werden kann. Das Nähere zu erfragen bei A. Schwägrichen, Nr. 1043.

Zu vermiethen ist künftige Oftern, oder auch erst für Michaeli, eine zweite Etage von 6 Zimmern, an dem besuchtesten Theile der Promenade, und das Nähere darüber in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

## Ergebenste Bekanntmachung.

Daß ich den Kaffeegarten an Krügers Bad wieder eröffnet habe, zeige ich einem hochzuverehrenden Publicum ergebenst an. Stets werde ich für gute Biere und Speisen die größte Sorge tragen; auch habe ich für jetzt schon für Billard und Kegelnbahn bestens gesorgt, und freue mich im Voraus auf einen recht zahlreich gütigen Besuch.

E. H. Gräfe, Caffetier.

**Verloren.** Eine silberne zweigehäufte englische Taschenuhr, das äußere Gehäuse schadhast, mit Stahlkette und Agarpetschaft, ist vom Windmühlenthore durch die Sandgrube bis

in die St. Johannis-Kirche verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung Windmühlengasse Nr. 886, 2 Treppen hoch, bei Herrn Mahn abzugeben.

**Bitte und Empfehlung.** Ein hochzuverehrendes Publicum wird gebeten, den Bedarf von chemischen Feuerzeugen und Zündhölzchen von einem armen arbeitssamen Familienvater von 6 Kindern zu nehmen. Von der Güte seiner Waare wird es sich selbst überzeugen. Sein Stand ist im Plauenschen Hofe und Markttag am Gewölbe der Madame Drugulin in der Grimma'schen Gasse am Raschmarke. Einige seiner Abnehmer.

\* \* \* Seit welcher Zeit ist denn die Uhrmacherkunst zu einer Profession geworden, da es in der gestrigen Todesanzeige heißt: Uhrmachergeselle, statt Gehilfe.

**Zhorzettel vom 8. April.**

**Grimma'sches Thor.**

Gestern Abend.

Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Prof. D. Heusinger, v. Marburg, im Hotel de Saxe, Hr. Oberst v. Euthof, a. Diensten, v. Petersburg, Hr. Prof. Matthai, v. Dresden, unbestimmt, u. Hr. Act. Seydel, v. hier.

Vormittag.

Die Dresdner Nachtteilpost  
Eine Eskafette von Dresden  
Hr. Kfm. Gottenrott, v. Baugen, pass. durch  
Die Breslauer fahr. Post  
Hr. Kfm. Weber, v. hier, v. Dresden zurück  
Hr. Kfm. Leopold, a. Hamburg, v. Dresden, im Hotel de Russie  
Hr. Kreis-Agent Lutherer, v. Dresden, in d. Säge.  
Hr. Oberförster Klingenström, v. Falkenberg, v. d.  
Hr. Stud. Bothe, v. hier.  
Hr. Kfm. Treutler, v. Waldenburg, unbestimmt.  
Hr. Cand. Scharre, v. Halle, pass. durch.  
Hr. Berthold, v. Dresden, im Hotel de Pologne.  
Hr. Hblgsbuch. Kwezniewsky, v. Elmwo, unbest.  
Hr. Gesch.-Proc. Sachs, v. hier.  
Hr. Apotheker Richter, v. Remda, pass. durch.  
Hr. Katechet Poltsch, v. hier.  
Hrn. Hblgsr. v. Ziegler u. Klipphausen, v. hier.  
Hr. Hblgsr. Dörfelder, v. Rudolstadt, im H. de Pol.

**Halle'sches Thor.**

Vormittag.

Die Magdeburger Post  
Auf der Hamburger Eilpost: Hr. Kfm. Adler u. Hr. Hblgscomm. Derold, v. Hamburg, in der Tanne u. im Hotel de Pologne  
Auf der Adthener Post: Hrn. Hblsl. Ulbrecht, v. Kalbe, Klar, v. Hamburg, u. Biener, v. Magdeburg, pass. durch  
Hr. Hblgscomm. Wollrath, von Magdeburg, im Blumenberge

Nachmittag.

Auf der Berliner Eilpost: Hrn. D. Litgen u. Scharf, v. Berlin, Hr. Kfm. Müller, v. Frankfurt a. M., u. Hrn. Kfl. Eippmann u. Heimann, v. Dranienbaum, pass. durch  
Hr. Hblsm. Kraus, a. Prag, v. Berlin, unbest.  
Hr. Cand. Graf, v. Welfau, unbestimmt.

U.

Hr. Kfm. Kunneke, v. Aken, pass. durch.  
Hr. Cenf, v. hier, v. Paris zurück.  
Dlle. Schmidt, v. Beedenbostel, unbestimmt.

**Ranstädter Thor.**

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Rühling, v. Naumburg, im g. Adler  
Hrn. Kfl. van Noll u. Reichardt, v. Naumburg, im großen Blumenberge  
Hr. Kfm. u. Ritter Benner, v. Gräund, unbest.  
Hr. Kfm. Ebers, v. Hagen, im großen Blumenberge, u. Dlle. Bretschneider, v. Naumburg, in Amtmanns Hofe  
Auf der Jena'schen Post: Hr. Compagnie-Chirurg. Herzog, v. Luxemburg, pass. durch  
Hr. Kanzellist Hilbrand u. Hr. Stud. Hilbrand, v. Naumburg, unbestimmt

Nachmittag.

Hr. Juwelier Otto, v. Weisensfeld, im gold. Adler, u. Hrn. Stud. v. Seck u. v. Banffy, v. Göttingen, unbestimmt  
Hr. Schausp. Tenner, v. Querfurt, in der goldenen Kanne  
Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Hauptmann von Dresky, v. Ehrenbreitenstein, in St. Berlin; Hr. Kriegsbau-Insp. Breithaupt, v. Kassel, in St. Berlin, u. Hr. Vater Ammon u. Hr. v. Strampf, v. Erfurt u. Gotha, pass. durch  
Hr. Supf, Hblsfr. v. Mühlhausen, in Kunzens Hause.

**Peters Thor.**

Gestern Abend.

Hr. Hofapotheker Herrmann, von Eisenberg, im Hotel de Pologne  
Auf der Koburger Post: Hr. Accis-Insp. Hütter, v. Zeitz, im Gute

Nachmittag.

Hr. Apotheker Kühnel, v. Strehla, bei Dlle. Bose

**Hospital Thor.**

Vormittag.

Die Chemnitzer Eilpost  
Die Freiburger fahrende Post  
Hrn. Kfl. Kohn, v. Göppingen, im Hotel de Pol.  
Hrn. Hblgsr. Dehler, v. Erfurt, in Simons Hause.  
Mad. Seeling, Kfmsfr. v. Hohenstein, in Simons Hofe.  
Hr. Kfm. Lang, v. Penig, in Wagners Hause.



M

Leipz  
Oper  
Nach  
bänk  
von  
außt  
meiß  
herk  
Mus  
ten  
fen  
in T  
von  
sch  
Sch  
den  
Geo  
dam  
8.  
dani  
es  
dem  
bes  
nich  
dar